

Publiziert am 30.03.2009

Gelernt wird mit Gehör und Gefühl



Gilles Tabary aus Lausanne unterrichtet die irische «Fiddle». Bild Anna Rosenwasser

Am zweitägigen «1st Irish Music Spring Workshop» lernen Teilnehmer viel dazu.

VON ANNA ROSENWASSER

Im Schulzimmer herrscht Konzentration. Etwas zögerlich, aber erstaunlich synchron erklingen ein halbes Dutzend feiner Flöten und spielen ein irisches Lied. Die Musiker, altersmässig vom Jugendlichen aufwärts, sind keineswegs Profis: Nicht wenige von ihnen halten zum erstenmal eine «Tin Whistle» in der Hand. Im Rahmen des «1st Spring Workshop» wurden ihnen an den beiden Nachmittagen des vergangenen Wochenendes beigebracht, wie eine irische Flöte zu spielen ist. Marc Schwind, Präsident des Uilleann Pipers Club Schaffhausen (UPCS) und Lehrer der «Tin Whistle»-Anfängergruppe, zeigt sich zufrieden. «Super! So einfach geht das», lobt er und grinst.

In den weiteren Räumen des Schulhauses auf dem Kirchhofplatz wird gar moderne Technik angewendet: Im Fortgeschrittenenkurs der «Irish Flute» läuft ein elektronisches Tonband mit, um die Klänge des Lehrers aufzunehmen. Kein ungewöhnliches Verfahren beim Erlernen irischer Stücke, wird doch meist auf Musiknoten verzichtet. Gelernt wird mit Gehör und Gefühl. Ein Tonband scheint nicht nur aus diesem Grunde keine schlechte Idee: Nicht selten wähnt man sich fast an einem irischen Konzert. Die «Irish Flute»-Schüler üben hier vertieft und lernen neue Variationen kennen. Die Stimmung im Workshop ist entspannt. Mit Geduld und teilweise auf englisch erklären die Lehrer Tonabläufe und Melodien; aus ganz Europa sind die namhaften Musiker angereist, um diverse Instrumente zu lehren. Die Schüler indes kommen nicht etwa ausschliesslich aus Schaffhausen, sondern aus der ganzen Schweiz. Auch Mitglieder des veranstaltenden Clubs nehmen teil. «Ob Anfänger oder Fortgeschrittener: Man lernt immer wieder dazu», sagt UPCS-Mitglied Caroline Barner, «Einige Teilnehmer mussten heute erst einmal die Tonleiter lernen – und nun haben sie zwei ganze Stücke im Repertoire.» Der sichtbare Fortschritt der Anfänger sowie die technischen Verfeinerungen der Fortgeschrittenen tragen bei zum Erfolg des Anlasses. Mit dem Ende der Lektionen ist dieser jedoch nicht vorbei: Ein gemeinsames Essen im Haberhaus und ein anschliessendes Konzert der Lehrer am Samstag runden die Veranstaltung ab. Die Veranstalter zeigen sich zufrieden. Mit seinem Workshop für irische Instrumente ist der UPCS schweizweit ein Vorreiter. Der «1st Irish Music Spring Workshop» stellt sich nun als Erfolg heraus – «und ein Second Workshop», so Barner, «ist da bestimmt nicht ausgeschlossen.»

[« zurück](#)

Heute in den SN -> Zentrum

- [Gelernt wird mit Gehör und Gefühl](#)
- [Junger Mann wird in der Altstadt geschlagen und beraubt](#)
- [New-Wave-Cover-Band mit einer Mischung aus Musik und Theater](#)
- [Nagelprobe für Nachwuchsbands](#)
- [Jazztreff setzt Massstäbe](#)
- [Ärztstreik und Circus Knie](#)